

São Paulo, 14. de April de 1913.

Amal
Sehr verehrter Herr Kollege,

Gestern Sonntag bin ich erst dazu gekommen, meine Koffer auszuräumen, da ich im Hotel, wo ich noch immer campiere, ein grösseres Zimmer bekommen habe.

Ich sende Ihnen gleichzeitig, wie ich versprochen:

erstens das Buch Amalio Dietrich, das sehr anspruchslos geschrieben ist, aber wohl jedem Naturforscher an einzelnen Stellen und insgesamt Freude machen wird.

Zweitens ein neues, noch unbenutztes Hör-
rohr. Den Preis (die *conditio sine qua
non*) kann ich Ihnen aber leider aus
dem Gedächtnis heraus nicht sagen.
Die Rechnung liegt wohlgeborgen
in einer festvernagelten Kiste im
Lousorain des Siggiswischenen In-
terzuts in Berlin, ich verpflichte
mich, Ihnen nach Rückkehr den
Preis schriftlich zukommen zu
lassen. Wenn Sie sich damit durchaus
nicht zufrieden stellen wollen, so will ich
von hier aus an die Firma schreiben,
was Sie übrigens auch tun können.
Vielleicht ist es Ihnen ohnehin ange-
nehm die Adresse zu erfahren, denn
der betreffende Herr, der den Hörstock

versacken soll, brauchst Du Hoffnung noch
nicht aufzugeben, wenn ich dir bei-
folgende nichts zusagt, er kann sich
dann noch andere schicken lassen.

Die Adresse lautet:

Herrn Weigelt

Vegesack an der
Weser

Allmanka.

Weserstrasse.

Der Fabrikant schickt Ihnen auch ein
Preis Verzeichnis mit Abbildungen zu.

Hier fange ich an mich un-
zugewöhnen, es fällt mir das aber
nicht leicht, da ich noch keine
Wohnung gefunden habe und
das Hôtelessen mir eine Magen-
Verrenkung nach der anderen

bereitet. Carlos Meyer ist mannter
und lässt Sie bestens grüssen.

Mit den besten Grüessen

Ihr ergebener

W. Ficker